

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Herzlich Willkommen zum Wochenmagazin des Kirchenkreises Emsland Bentheim. Die Aufzeichnung ist vom Mittwoch, 13. März 2024. Folgende Nachrichten aus dem Leben der lutherischen Kirche an Ems und Vechte haben wir heute für Sie ausgewählt:

1. Intro: Die Kirchengemeinden haben gewählt
2. Neues beim Personal: -
3. Meldungen: Der KKV tagt
4. Nachrichten: Der Pfarrkonvent tagt in Frenswegen, aus der Verwaltung, Kirche des Monats
5. Gedanken zum kommenden Sonntag

1. Intro

In den evangelischen Kirchen Niedersachsens wurden am Sonntag die neuen Kirchenvorstände gewählt. In den 27 Gemeinden an Ems und Vechte, die zum lutherischen Kirchenkreis Emsland-Bentheim gehören, standen insgesamt 197 Männer und Frauen zur Wahl. Erstmals konnten die Stimmen auch online oder per Briefwahl abgegeben werden. Allein von der Onlinemöglichkeit machten über 30 % der Wähler Gebrauch. Besonders die Gruppe der 14 – 17-jährigen nutzten diese Möglichkeit zu 50 %. Die Wahlbeteiligung im gesamten Sprengel Ostfriesland-Ems steigerte sich um 9 %, vermutlich auch wegen der Veränderungen. Schon während die Ergebnisse am Wahlabend im EVZ in Meppen eingingen, zog Amtsleiter Alexander Schweers ein positives Fazit: „Ich freue mich besonders über die hohe Quote bei den minderjährigen Onlinewählern. Hier erkennen wir, dass unsere jungen Wähler und zukünftig zu Wählenden schon längst im Informationszeitalter angekommen sind. Wir sollten uns dieses im Kirchenkreis zunutze machen und diese Ressourcen zielführend nutzen, besonders im Bereich von digitalen Schulungen und Konferenzen.“

Die Amtszeit der „Neuen“ wird im Juni diesen Jahres beginnen. Vorher gilt es, die Einspruchsfrist zu wahren und zu entscheiden, ob weitere Personen für bestimmte Leitungsbereiche in die Kirchenvorstände berufen werden sollen. Auch sollte nach Möglichkeit ein Kirchenvorsteher unter 26 Jahren im Gremium vertreten sein. Ist dieses Ziel durch die Wahl nicht erreicht worden, sieht das Gesetz der Landeskirche eine Berufung vor. Im Kirchenkreis gibt es nach vorläufigem Endstand 16 Kirchenvorsteher zwischen 16 und 26 Jahren. Die jüngsten mit 16 bzw. 17 Jahren in der Gemeinde Bad Bentheim und in der Gesamtkirchengemeinde Niedergrafschaft.

Insgesamt sehe ich als Superintendent im Wahlergebnis für unseren Kirchenkreis mehrere Veränderungen, die nach meiner Einschätzung nachhaltig positiv zu beurteilen sind:

„Lutherische Kirche wird jünger, innovativer und weiblicher. Während die Zahl der Wiedergewählten auf annähernd die Hälfte gesunken ist und damit eine gesunde Mischung aus alt und neu ergibt, wuchs der Anteil der Frauen in den Leitungsgremien der Kirchengemeinden auf mehr als 60 % an. Lutherische Kirche geht damit bereits die Schritte, die in der Politik für Leitungsgremien gefordert werden. Außerdem konnte das Durchschnittsalter der Vorstände um mehr als 2 Jahre gesenkt werden. Das zeigt: eine große Zahl von Menschen glaubt an eine Zukunft ihrer lutherischen Kirche.“

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



2. Neues beim Personal

--

3. Meldungen

3.1 Der KKV tagt

Am Donnerstag dieser Woche tagt der KKV unter anderem zu folgenden Themen:
Das Anhörungsverfahren für die Kirchengemeinden in Lingen wurde beendet und das für die Region Niedergrafschaft eröffnet.

Für die Stellenbemessung der Leitungsstellen wird eine unabhängige Firma beauftragt.
Für die Frage der Weiterentwicklung des Körperschaftsrechtes für Kirchengemeinden wurden Vertreter des Kirchenkreises ernannt.

4. Nachrichten

4.1. Kirchenkreiskonvent/Kirchenkreiskonferenz

Pfarrkonvent. Am Mittwoch, 13. März tagte der Pfarrkonvent der Ordinierten des Kirchenkreises im Kloster Frenswegen. Als Referent war Personaldezernent Oberkirchenrat Andreas Zachmann aus dem Landeskirchenamt dabei. Themen waren neue Entwicklungen beim Personal insbesondere die Einführung des Terminstundenmodells für Gemeindepastoren/innen ab April. Regionalbischöfin Sabine Schiermeyer stellte sich ebenfalls auf dem Konvent den Pastorinnen und Pastoren unseres Kirchenkreises vor und feierte einen Abendmahlsgottesdienst mit uns. In der Mittagspause nahm sie die Gelegenheit zu einer Führung durch das Kloster mit Studienleiter Ulrich Hirndorf wahr. Der Konvent endete am Nachmittag mit einem Kaffee und Reisesegen.

4.2 Aus der Verwaltung

Die Vielzahl an wachsenden Herausforderungen machen es notwendig, einige Abteilungen des Kirchenamtes personell zu verstärken. Das trifft besonders auf die Bereiche Bau und Kindertagesstätten zu. Um dem Auftragsstau Herr zu werden, wurden nun folgende Maßnahmen ergriffen:

- Der Fachbereich 4 (Bauen und Liegenschaften) wird in zwei separate Fachbereiche gesplittet. Der neue **Fachbereich 4** wird „**Bau- und Liegenschaftsmanagement**“ heißen und von **Herrn Meintken** geleitet werden. Für diesen Fachbereich soll außerdem ein Bautechniker zur Unterstützung eingestellt werden. Der neue **Fachbereich 6** wird von **Herrn Immisch** geleitet und heißt „**Gebäude-, Klima- und Energiemanagement**“.
- Es wurde eine Azubi-Stelle für den Sommer ausgeschrieben.
- Für den Fachbereich 5 (Diakonie und Kindertagesstätten) wird eine Person gesucht, welche Herrn Gützlaff zunächst für die Dauer von 2 Jahren unterstützen soll.
- Für den Fachbereich 2 (Finanzen) wird eine Buchhaltungskraft, zunächst befristet für 2 Jahre gesucht.
- Die Hausmeisterstelle soll schnellstmöglich wieder besetzt werden. Hier gab es in dieser Woche Auswahlgespräche.

4.3 Aus der Jugend

Grundkurs für Gruppenleitende. Auf Hallig Hooge findet vom 23. - 29.03.2024 der nächste Juleica-Grundkurs für Gruppenleitende statt. Ein buntes Programm gibt

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



interessante Einblicke in die Ausbildung zur Teamerschulung und zum Erwerb der Juleica. Wer sich als Teamer*in in seiner Kirchengemeinde oder im Kirchenkreis engagieren möchte, kann sich im Internet bei der evangelischen Jugend Emsland-Bentheim anmelden (www.ejeb./Seminare/Hooge).

4.4 Nachrichten aus den Regionen

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle Nachrichten aus Gemeinden und Regionen. Nicht immer können Pastor Hirndorf oder ich persönlich daran teilnehmen. Wenn dennoch im Wochenmagazin darüber berichtet werden soll, bitte Text- und Bild- oder Filmmaterial per Mail zusenden. Redaktionsschluss ist in der Regel jeweils Donnerstag, 13:00 Uhr. Danke!

4.5 Kirche des Monats.

Eine kurze Erinnerung für die Fans der ökumenischen Reihe, Kirche des Monats. Am 17.03.2024 – in St. Jakobus, Sögel ab 15 Uhr. Jakobus-Platz 1, 49751 Sögel.

Die Sögeler Pfarrkirche St. Jakobus ist in ihrer heutigen Form der 4. Kirchenbau an der gleichen Stelle. Um 815 dürfte an der Stelle der heutigen Kirche eine Holzkirche errichtet worden sein.

Spuren aus den verschiedenen Jahrhunderten sind heute noch zu finden. Nur zwei Beispiele: Die um 1280 erworbene erste Glocke dient noch heute als Angelusglocke. Der Taufstein aus Bentheimer Sandstein ist ein mittelalterliches Kleinod aus der Zeit um 1180. Herzliche Einladung zu kommendem Sonntag.

4. Wort zum Sonntag Judika

Am kommenden Sonntag feiern wir den vorletzten der Passionszeit. Hier geht es um Hingabe und Leiden als besonderen Liebeserweis.

Wann wird überhaupt in der Bibel von einem Menschen zum ersten Mal berichtet, dass er einen anderen liebt? Wenn ich dies anspreche, wird regelmäßig gesagt: „Adam und Eva!“ Die waren zwar die ersten Menschen und lebten im Paradies. Aber es wird nicht gesagt, dass sie sich liebten. Auch wenn sie zwei Söhne hatten. Kinder stellen sich bisweilen ein, auch ohne dass dafür ausdrücklich von „Liebe“ die Rede sein muss.

Wann ist das nun aber zum ersten Mal ausdrücklich der Fall? Es ist Abraham, von dem es im Predigttext des kommenden Sonntags aus dem 1. Buch Mose heißt: Gott sprach „Nimm Isaak, deinen einzigen Sohn, den du lieb hast, geh hin ... und opfere ihn!“ Das ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert: Das erste Mal, das in der Bibel von der Liebe zwischen Menschen die Rede ist, ist nicht die von Mann zu Frau, sondern vom Vater zum Sohn. Und dann wird gleich auch noch von „Opfer“ gesprochen. Die väterliche Liebe ist wohl eine besondere. Sie braucht die besondere Erwähnung und sie steht zusammen mit einer großen Gefährdung.

Die Geschichte zwischen Abraham und Isaak geht am Ende gut aus: Gerade als Abraham der Prüfung durch Gott nachgeben und das Opfer vollziehen will, sendet Gott einen Widder. Der wird an Stelle des Menschen geopfert.

Das sagt etwas über die Liebe Gottes: Sie ist keine Kaskade von Streicheleinheiten, sondern eine Bewährung, die aufs Ganze geht mit Höhen und Tiefen. Sie zeigt sich gerade dann, wenn es um Leiden geht. Sie scheut nichts, selbst das größte Opfer.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Das ist schon für die ersten Christen ein Ur-Bild für das Kreuzigungsgeschehen und dessen Deutung: Gott will echte Liebe und will diese auch geben. Dazu gibt er die Chance, bis an die Grenzen zu gehen. Dort wird sie bestätigt. Der Sohn Gottes, Jesus von Nazareth, geht diesen Weg konsequent. Er lässt sich dafür sogar unschuldig kreuzigen. Er bezeugt damit öffentlich, was Gottes Liebe uns zeigt: Er ist nicht bei den Mächtigen, sondern bei den Opfern und den Betroffenen. Das als Kirche auch für uns heute zu beherzigen, ist noch längst nicht eingelöst, sondern bleibender Ansporn und Mahnung.

Danke fürs Zu-sehen oder Zu-hören. Die nächste Ausgabe ist nach einer kleinen Pause geplant für Freitag, 5. April 2024. Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in der kommenden Woche.